

Z Zur Versendung liegt bereit:

Das neue Belgien

Flandern und Wallonien

als selbständige Schutzstaaten
des Deutschen Reiches

von

Dr. Wilhelm Winzer

Mit einem Sprachenkärtchen von Belgien.

- Inhalt: 1. Die Zuspitzung des belgischen Nationalitätenkampfes
2. Belgiens Preisgabe seiner Neutralität.
3. Die selbständigen Staaten Flandern und Wallonien unter deutschem Schutz.
4. Die Festhaltung der flandrischen Küste.
5. Zollunion und Schutzverhältnis im einzelnen.
6. Holland und das deutsche Schutzverhältnis zu Belgien.

Preis M. —.60 ord., M. —.45 no. in Rechn.,
M. —.40 bar und 13/12.

Die belgische Kriegszielfrage ist die wichtigste und zugleich am heftigsten umstrittene Frage des Friedensschlusses. Zum ersten Mal wird diese verwickelte Frage auf Grund der gesamten geschichtlichen, militärischen und politischen Lage, auf dem Boden eigener Erfahrungen und Beobachtungen im Lande in klarzusammenfassender Darstellung in dieser Flugschrift behandelt. Mit der Gabe logisch-zwingender schwungvoller Darstellung, die auf jeder Seite den nüchtern denkenden, sorgfältig abwägenden Politiker und den warmen Patrioten verrät, wird die Notwendigkeit und die Durchführbarkeit der im Titel gekennzeichneten Lösung der belgischen Frage nachgewiesen und mit klarem Weitblick ausführlich begründet, daß nur sie sowohl die Sicherheit des Deutschen Reiches wie die erspriessliche Zukunft Belgiens und den dauernden Frieden der Welt gewährleistet. In dieser Hinsicht hat die natürliche hier dargebotene Lösung als geschichtliches Dokument über Krieg und Frieden hinausreichende Bedeutung.

Bestellzettel anbei.

Essen, 5. Juni 1918.

G. D. Baedeker Verlag

Hans Friedrich Blund

Z

Demnächst erscheint:

Jan Günt

Eine frohe Brüsseler Ehegeschichte

Von

Hans Friedrich Blund

Ein stattlicher Band mit sehr wirkungsvollem mehrfarbigem Umschlagbild Mf. 5.—, gebunden Mf. 6.—

broschiert Mf. 3.— bar und 11/10

gebunden Mf. 3.60 bar und 11/10

(auch gemischt)

... Ein Gewitterwind kommt und jagt Staub und Sand durch die jugige Straßenbahn. Stoßweise fährt er auf, sticht nach den halb zugekniffenen Augen der Fahrgäste und springt mit einem Juch davon. Hinter dem Wagen, im Mahlwind, dreht sich eine graue Schleppe von Schmutz und Papierschnitzeln.

Ein richtiges Schwindsuchtswetter ist es.

Auf der Plattform wühlen die Menschen durcheinander, bohren und puffen sich feindselig mit den Ellenbogen und blasen sich schnaufend den Atem unter die Nasen. Mitunter weht ein Parfüm aus dem Wageninneren. Dann weiten die jungen Nichtsteuer, die für den Abend in die Stadt wollen, die Müstern und werfen witternde Blicke nach innen. Seitdem man Auto und Kutsche vor den Deutschen versteckt, fährt eine kunterbunte Gesellschaft alltäglich auf der Trambahn, und die Zeit ist bewegt und abenteuerfroh.

Jan Günt hat noch Pferd und Wagen. Als amerikanischer Konsul behält er sie auch, aber die Brüsseler haben Kutschen als pangermanisch verdächtig, und eingeworfene Scheiben halten auf und verderben die Laune.

Darum drängt er sich lieber auf dem Wagen, strampelt und knufft sich mit seinen Mitmenschen um die Wette und empfindet jenes ungeheuer demokratische Vergnügen daran, das ihm von Zeit zu Zeit ein Bedürfnis ist, wie dem Satten das Wohltun...

Z

Früher erschienen:

Der Ritt gen Morgen. Roman

Gebunden 5 Mark

Die Personenzeichnung ist brillant, die Sprache ganz prächtig. Es ist ein männliches Buch, ein Buch mit Fäusten und blanker Wehr. Es ist ein deutsches Buch — und darum können wir's wohl brauchen. (E. v. Kapherr im „Literarischen Echo“)

Feuer im Nebel. Novellen

Gebunden 4 Mark

In diesen 12 Arbeiten steckt so viel urwüchsig Gesundes, so viel starke Männlichkeit im Empfinden, eine Knorrigkeit des Ausdrucks, die prachtvoll zusammenfallen mit dem Charakter seines Stoffgebietes, der See, dem Meere, den Watten, den Kämpfen zwischen Mensch und Naturgewalt in den Weiten zwischen Land und Wasser. Blund ist schon heute unter den niederdeutschen Schriftstellern in der vorderen Reihe zu nennen. (Kölnische Zeitung)

Totentanz. Roman

Gebunden 6 Mark

Blund weiß bildkräftig mit wenigen Strichen Situationen und Gestalten zu zeichnen. Der Aufbau des Ganzen wie der Einzelfiguren ist so sicher und meisterhaft, daß alles wie in einer geschlossenen Einheit mit höchster Eindruckswucht vor uns ersteht. (Post, Berlin)

Es ist ein Buch der Tiefe, ein Buch des Gedankens und in seinem männlichen Geist eins der bedeutendsten dichterischen Zeugnisse des Weltkrieges. (Tägl. Rundschau)

Georg Westermann, Hamburg, Braunschweig, Berlin